

ORDOVAL®

Insektizid/Akarizid



008249-60

Wirkstoff:

250 g/l Hexythiazox (23,1 Gew.-%)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)



Bienen:

nicht bienengefährlich (B4)

Artikelnummer

Packungsgrößen

70031

12 x 1 l Umkarton

Piktogramm:

GHS09 , GHS07

Signalwort:

Achtung

Ordoval® hemmt die Entwicklung von Eiern, Larven und Nymphen der Spinnmilben (*Tetranychus urticae*). Außerdem legen Adulte (ausgewachsene Tiere) nach Ordoval®-Applikation nicht-entwicklungsfähige Eier.

Der Wirkstoff hat eine gute Kontaktwirkung, daher werden Milben auf den betroffenen Pflanzenteilen sicher erfasst. Darüber hinaus wird Ordoval® translaminar in der Pflanze verlagert und gelangt so auch an die Blattunterseite. Ordoval® zeichnet sich durch eine besonders langanhaltende Wirkung aus. Ordoval® wirkt selektiv und ist nicht bienengefährlich.

Nur für den beruflichen Anwender.

Sicherheitsdatenblatt

UFI CODE:

GC00-60K5-W003-GKG1

Wirkungsweise +

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe) Hexythiazox: 10A Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist die Angabe zur Kennzeichnung des Wirkungsmechanismus als zusätzliche Information direkt jedem entsprechenden Wirkstoffnamen zuzuordnen. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Wirkungsspektrum +

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE UND ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Spinnmilben
Birne	Spinnmilben
Erdbeere	Spinnmilben
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Aubergine	Spinnmilben
Gurke	Spinnmilben
Gurke, Garten-Kürbis, Riesenkürbis	Spinnmilben

Hopfen	Spinnmilben
Melone, Wassermelone	Spinnmilben
Zierpflanzen	Spinnmilben
Zucchini	Spinnmilben

Anwendung



GEMÜSEBAU

Pflanzenerzeugnisse:	Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili), Tomate, Aubergine
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Bis Vollreife; Paprika- und Auberginenfrüchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlung:	in dieser Anwendung: 1; für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 0,16 l/ha in 600 l Wasser/ha; Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,24 l/ha in 900 l Wasser/ha; Pflanzengröße über 125 cm 0,32 l/ha in 1200 l Wasser/ha
Wartezeit:	3 Tage
Pflanzenerzeugnisse:	Gurke
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Freiland

Anwendungszeitpunkt:	Bei Befall
Max. Zahl der Behandlung:	in dieser Anwendung: 1; für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,12 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Pflanzenerzeugnisse:	Gurke, Garten-Kürbis, Riesenkürbis
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlung:	in dieser Anwendung: 1; für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 0,16 l/ha in 600 l Wasser/ha; Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,24 l/ha in 900 l Wasser/ha; Pflanzengröße über 125 cm 0,32 l/ha in 1200 l Wasser/ha
Wartezeit:	3 Tage

Pflanzenerzeugnisse:	Melone, Wassermelone
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Gewächshaus

Stadium der Kultur: Bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht

Anwendungszeitpunkt: Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlung: in dieser Anwendung: 1;
für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm 0,16 l/ha in 600 l Wasser/ha;
Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,24 l/ha in 900 l Wasser/ha;
Pflanzengröße über 125 cm 0,32 l/ha in 1200 l Wasser/ha

Wartezeit: 3 Tage

besonderer Hinweis: Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden

Pflanzenerzeugnisse: Zucchini

**Schadorganismus/
Zweckbestimmung:** Spinnmilben

Anwendungsbereich: Gewächshaus

Stadium der Kultur: Bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht (BBCH 89)

Anwendungszeitpunkt: Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlung: in dieser Anwendung: 1;
für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwandmenge: 0,16 l/ha

Wasseraufwandmenge: 600 l Wasser/ha

Wartezeit: 3 Tage

HOPFENBAU

Pflanzenerzeugnisse: Hopfen

Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlung:	In dieser Anwendung: 1 Für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	0,6 l/ha
Wasseraufwandmenge:	700 bis 3.300 l Wasser/ha
Wartezeit:	28 Tage
besonderer Hinweis:	Anwendungshinweis: Bitte auf komplette Benetzung aller Hopfenreben achten.

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

: reduzierte Abstände: 50% 20,75% 15,90 % 5

OBSTBAU

Pflanzenerzeugnisse:	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von Knospenschwellen: erstes deutliches Anschwellen der Blütenstandsknospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen hellere Partien; bis etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht

Anwendungszeitpunkt: Bei Befall, unter Beachtung der Schadschwelle

Max. Zahl der Behandlung: in dieser Anwendung: 1;
für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen

Aufwandmenge: 0,13 l/ha und je m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe

Wartezeit: 28 Tage

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

: 15 m;

Pflanzenerzeugnisse: Birne

**Schadorganismus/
Zweckbestimmung:** Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Von Knospenschwellen: erstes deutliches Anschwellen der Blütenstandsknospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen hellere Partien bis etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht (BBCH 51 bis 79)

Anwendungszeitpunkt: Bei Befall, unter Beachtung der Schadschwelle

Max. Zahl der Behandlung: in dieser Anwendung: 1;
für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen

Aufwandmenge: 0,13 l/ha und je m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe

Wartezeit: 28 Tage

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

: 15 m;

Pflanzenerzeugnisse:	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Bis alte Laubblätter abgestorben
Anwendungszeitpunkt:	bei Befall, unter Beachtung der Schadschwelle
Max. Zahl der Behandlung:	in dieser Anwendung: 1; für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,32 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 - 2000 l Wasser/ha
Wartezeit:	3 Tage
Pflanzenerzeugnisse:	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Spinnmilben
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Bis alte Laubblätter abgestorben
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befall, unter Beachtung der Schadschwelle
Max. Zahl der Behandlung:	in dieser Anwendung: 1; für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen

Aufwandmenge: 0,32 l/ha

Wasseraufwandmenge: 500 - 2000 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

(NW609-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
: 5m;

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzenerzeugnisse: Zierpflanzen

**Schadorganismus/
Zweckbestimmung:** Spinnmilben

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Von 9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet bis Vollreife, art-/ sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht

Stadium Schadorganismus: Von Ei bis Larve

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/
Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlung: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen

Aufwandmenge: 0,32 l/ha

Wasseraufwandmenge: 500 bis 2.000 l/ha Wasser

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

besonderer Hinweis:

Ausweitung auf geringfügige Verwendung, bis 31. Mai 2022

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

., Pflanzenhöhe über 125 cm reduzierte Abstände: 50% 10,75% 5,90 %*

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

: 15 m;

Pflanzenerzeugnisse: Zierpflanzen

**Schadorganismus/
Zweckbestimmung:** Spinnmilben

Anwendungsbereich: Gewächshaus

Stadium der Kultur: Von 9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet bis Vollreife, art-/ sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht

Stadium Schadorganismus: Von Ei bis Larve

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlung: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen

Aufwandmenge: 0,32 l/ha

Wasseraufwandmenge: 500 bis 2.000 l/ha Wasser

Wartezeit: Die Festsetzung der Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Mischbarkeit

ORDOVAL® kann mit den meisten Fungiziden, Insektiziden, Herbiziden und Wachstumsreglern in Tankmischung ausgebracht werden. Da wir nicht alle Tankmischungsmöglichkeiten voraussehen können, empfehlen wir jedoch vor dem Ersteinsatz in jedem Fall einen Vorversuch zur physikalischen Mischbarkeit in getrenntem Gefäß. Vertreiber und Hersteller haften nicht für potentielle Schäden durch Tankmischungen. Bitte generell die Gebrauchsanleitung des Mischpartners beachten.

Ansetzen von Mischungen:

1. Spritztank zu $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ mit Wasser füllen
2. ORDOVAL® dazugeben und durchrühren lassen
3. Mischpartner hinzugeben
4. Restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen
5. Spritzbrühe umgehend ausbringen

Ansetzen der Spritzbrühe

Nur technisch einwandfreie, geprüfte Spritztechnik einsetzen. Immer nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie gebraucht wird. Überdosierungen und Abdrift sind zu vermeiden. Auf gute und gleichmäßige Verteilung achten, evtl. Gerät auf Prüfstand überprüfen. Technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der behandelten Fläche spritzen.

Spritzbrühmenge gemäß den Vorgaben der Gebrauchsanweisung. Spritztank mit $\frac{1}{4}$ der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten und ORDOVAL bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben. Den entleerten Kanister intensiv mit viel Wasser ausspülen und das Spülwasser der Spritzflüssigkeit zufügen. Den Rest der erforderlichen Wassermenge anschließend bei laufendem Rührwerk einfüllen. Bei laufendem Rührwerk umgehend nach Ansatz ausspritzen.

Reinigung

Spritzgerät, Spritzbrühebehälter und Leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dabei auch die Innenflächen des Tanks mit einem Wasserstrahl abspritzen. Die Reinigung soll möglichst auf dem Feld erfolgen. Geräte nicht in der Nähe von Oberflächengewässern reinigen. Anfallendes Spülwasser (1:10 verdünnt) auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Ungereinigte Spritzen unter Dach oder auf bewachsener Fläche abstellen.

Verträglichkeit

ORDOVAL® weist in der empfohlenen Aufwandmenge eine gute Verträglichkeit auf.

Umweltverhalten



Nutzorganismen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). (NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

(NN410) Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

Wasserorganismen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen. (NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Gewässerschutz

Bitte beachten Sie die Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz (siehe gesonderten Abschnitt am Anfang).

Anwenderschutz



Hinweise für den sicheren Umgang

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SB199) Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden

Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SF276-EEHO) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Hopfen bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

(SF276-EEOS) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

Anwendungsbestimmung



(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Erste Hilfe



Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen: Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen.

Verletzten ruhig lagern, vor Unterkühlung schützen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit und vorhandener Atmung stabile Seitenlage. Für ärztliche Behandlung sorgen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken. Sofort - bei erhaltenem Bewusstsein - reichlich Flüssigkeit (Wasser) trinken lassen. Keinesfalls Alkohol verabreichen! Erbrechen nicht anregen. Bei Spontanerbrechen Kopf in Tieflage bringen (Aspirationsgefahr). Für ärztliche Behandlung sorgen. Produkt vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

Hinweise für den Arzt:

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).

Lagerung/Entsorgung/Hinweise



Entsorgung

Restentleerte und sorgfältig gespülte Verpackungen bitte bei den autorisierten Sammelstellen des IVA-Entsorgungskonzeptes (PAMIRA) abgeben. Detaillierte Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste in Originalverpackungen sind Sondermüll und bei den zuständigen Körperschaften anzuliefern. Weitere Hinweise und Auskünfte geben Stadt- oder Kreisverwaltung.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP

Piktogramm:

GHS09 , GHS07

Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P 501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 208-0098 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Haftung



Haftung

Unsere Produkte sind von hoher Qualität. Da der Transport, die Lagerung und die Anwendung sowie die Witterungsbedingungen vor, während und nach der Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und der Anwendung aus.

Registrierte Marke

ORDOVAL® reg. WZ SAL NL Deutschland

Zulassungsinhaber: Nisso Chemical Europe GmbH Berliner Allee 42 D 40212 Düsseldorf

Vertriebspartner: Sumi Agro Ltd. Niederlassung Deutschland
Bürgermeister-Neumeyr-Str.7 D 85391
Allershausen Telefon 08166-99823-00
